

Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Mainz-Bingen

2017

JAHRESBERICHT



Wir helfen
hier und jetzt.



Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Samariterinnen und Samariter,

an dieser Stelle blicke ich seit einigen Jahren auf das Vorjahr zurück und versuche, einen kleinen Ausblick auf das kommende Jahr zu geben. Dieses Mal möchte ich den Blick etwas weiter schweifen lassen. Grund dafür ist, dass unsere Wahlperiode als Vorstand im März zu Ende geht. Dann haben die Mitglieder das Wort und können bestimmen, ob sie mit den bisherigen Vorstandsmitgliedern in neue vier Jahre starten oder andere Personen an dieser Stelle sehen möchten. Ich bin gespannt, wie dieses Votum ausfällt.

Was hat uns die letzten vier Jahre bewegt? Da war viel Positives. Der ASB Mainz-Bingen ist weiterhin wirtschaftlich solide aufgestellt und bleibt für seine fast 200 Beschäftigten ein zuverlässiger Arbeitgeber. Unsere Angebote in der Pflege konnten sich weiterentwickeln und fanden das Interesse von Politikerinnen und Politikern im Bund und im Land. Das Vitalzentrum ist endgültig als wich-

tiger Faktor insbesondere für die ältere Generation auf dem Lerchenberg etabliert. Und mit Stolz blicken wir auf unsere Leistungen zurück, die wir erbracht haben, als uns geflüchtete Menschen am dringendsten gebraucht haben. Dass wir im Rettungsdienst und in der Ausbildung ein hohes Niveau halten können, sei nur nebenbei erwähnt. Aber es gibt auch Entwicklungen, die weniger euphorisch stimmen. Es wird immer schwieriger, Menschen für die Berufe in Pflege und Rettungsdienst zu gewinnen. Hier werden, z.B. durch das Notfallsanitätärgesetz, einerseits die Rahmenbedingungen schwerer, andererseits haben es die Hilfsorganisationen noch nicht geschafft, dass unsere Berufe in der Gesellschaft den Stellenwert haben, der ihnen gebührt – und der sich auch in der finanziellen Anerkennung des Leistungswillens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausdrücken muss. Dass sich in unserer Gesellschaft hier mehr bewegen muss, zeigt auch die Initiative „Helfer sind tabu“. Es ist gut, dass es sie gibt, gleichzeitig sehr traurig, dass wir sie brauchen. Für den Vorstand, der die Geschicke unseres Verbandes in den nächsten Jahren mitgestalten wird, bleibt also genug zu tun. Ihnen, die Sie uns verbunden sind, danke ich ganz herzlich für das bisher gezeigte Engagement und bitte Sie herzlich, unterstützen Sie den ASB Mainz-Bingen weiter!

Beim Lesen des Jahresberichts 2017 wünsche ich viel Vergnügen,

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Roland Trocha'.

Roland Trocha
Vorsitzender des ASB KV Mainz-Bingen

Impressum

ASB-Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
Kreisverband Mainz-Bingen

Hattenbergstraße 5 • 55122 Mainz • Telefon: (06131) 96 51 00 • sekretariat@asb-mainz.de • www.asb-mainz.de
V.i.S.d.P: Daniela Matthias, Geschäftsführerin

Fotonachweis: B. Bechtloff/ASB (S. 4), Michael Eimer (S. 11 oben); alle anderen ASB KV Mainz-Bingen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir in dieser Broschüre in der Regel auf die separate Verwendung der weiblichen und männlichen Form verzichtet.

ASB-Kreisverband Mainz-Bingen aktuell

Routine kann es nicht geben, wenn es darum geht, Menschen zu helfen. So blicken wir wieder auf ein Jahr mit vielen Herausforderungen zurück. Am Anfang des Jahres sorgte das Inkrafttreten des Pflegestärkungsgesetzes II für Neuerungen im Bereich unserer Sozialen Dienste, im Mai musste das Vitalzentrum „im laufenden Betrieb“ umziehen. Der Rosenmontag ist jedes Jahr wieder eine neue Herausforderung, in diesem Jahr beherbergten wir erneut die gemeinsame Einsatzzentrale aller Rettungsdienstorganisationen für den Sanitätsdienst. Auch an den großen Feiern zur deutschen Einheit waren wir mit über 50 Helfern beim Sanitätsdienst im Einsatz. Unser Aus- und Weiterbildungszentrum erweiterte 2017 erneut sein Ausbildungsangebot, um dem Fachkräftemangel in unseren Arbeitsbereichen entgegenzuwirken. Unter anderem konnte die erste Klasse ihre Ausbildung zum Notfallsanitäter abschließen.

Unser Kreisverband beschäftigt mehr als 300 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter, die in unseren verschiedenen Leistungsbereichen tätig sind. Über 10.000 Mitglieder fördern unsere Arbeit mit ihren Beiträgen.

Die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder unseres Kreisverbandes werden durch die Mitgliederversammlung für eine Periode von vier Jahren gewählt. Der Vorstand ist für die strategische Führung des Verbandes verantwortlich.

Unser Vorstand

Roland Trocha, Vorsitzender

Gabi Frank-Mantowski, stellv. Vorsitzende

Christoph Wronka, stellv. Vorsitzender

Florian Altherr, Vorstandsmitglied

Josef Heller, Vorstandsmitglied

Christian Jungbluth, Vorstandsmitglied

Harold Kimmel, Vorstandsmitglied

Geschäftsführung: Daniela Matthias

Spende aus Zahn- goldsammlung

In der Zahnarztpraxis von Dr. Gerhard Goossens spenden die Patienten seit Jahren Zahngold für den guten Zweck. In diesem Jahr sollte das Geld Projekten für Kinder zugutekommen und Oberbürgermeister Michael Ebling schlug uns als einen der Empfänger vor. So konnten wir uns im August über eine großzügige Spende freuen, die mit dazu beiträgt, unsere kleinsten Mitarbeiter im Rettungsdienst zu finanzieren: Der kleine Bär ist für Kinder in Notfallsituationen ein wertvoller Tröster.



Sozialstation - Hilfe zur Selbsthilfe

Zu Hause regelmäßig und gut versorgt zu sein ist ein Grundbedürfnis für pflegebedürftige Menschen. Wir stehen für eine aktivierende Pflege, die Selbstständigkeit fördert. Unsere Mitarbeiter der Sozialstation haben im Jahr 2017 über 1.000 Menschen bei der Erhaltung ihrer Gesundheit und bei der Genesung von Krankheiten unterstützt.

Pflegestärkungsgesetz II

Das neue Pflegestärkungsgesetz II, das Anfang 2017 in Kraft trat, brachte einige Veränderungen für Pflegebedürftige und damit auch für unsere Sozialen Dienste mit sich. Mit der Einführung von fünf Pflegegraden anstelle der bisherigen drei Pflegestufen veränderten sich auch die jeweiligen Leistungen und Ansprüche. Wer im Alltag nicht mehr gut zurechtkommt, kann sich bei entsprechender Einstufung die notwendige Unterstützung holen und erhält die Kosten erstattet. Die Nachfrage nach den haushaltsnahen Dienstleistungen unserer Sozialstation hat im vergangenen Jahr auch weiter zugenommen.

Betreuung und Verhinderungspflege

Mit dem neuen Pflegestärkungsgesetz erhalten auch pflegende Angehörige mehr Unterstützung. Dies umfasst zum Beispiel die Betreuung Pflege-



bedürftiger, wenn die Angehörigen für kurze Zeit eigene Termine wahrnehmen müssen. Aber auch im Falle von Urlaub oder Abwesenheit der Angehörigen können im Rahmen der sogenannten Verhinderungspflege unsere Mitarbeiter die Pflege übernehmen.

Unterstützung für Pflegekräfte

Routine kann die Arbeit erleichtern, wenn standardisierte Abläufe möglich sind - in der Pflege gibt es diese nur selten. Immer steht bei unseren Mitarbeitern der einzelne Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Das ist nicht immer einfach, besonders unter Zeitdruck, wenn der nächste Klient schon wartet. Durch ständige Optimierung der Organisation und der Abläufe schaffen wir ein Arbeitsumfeld, in dem sich unsere Mitarbeiter ganz ihrer wertvollen Arbeit widmen können.



Tagespflege – ein Ort mit Herz und Zeit

Für Menschen, die tagsüber Betreuung und Pflege benötigen, aber abends und nachts lieber in den eigenen vier Wänden oder bei Angehörigen sein möchten, bieten wir die Betreuung in Tagespflegen an. Wir möchten dort die Potenziale unserer Tagesgäste fördern, das soziale Netzwerk stützen und die Angehörigen entlasten.

Neue Betreuungskraft dank Pflegegesetz

Auch in unseren Tagespflegen sorgt das neue Pflegestärkungsgesetz II für Veränderungen. Die erhöhte Förderung von Betreuungsleistungen macht es möglich, das Team durch eine zusätzliche Betreuungskraft zu verstärken. Das bedeutet, dass sich mehr Betreuungskräfte um unsere Gäste kümmern, sodass der Einzelne noch individueller gefördert werden kann.

Förderung im Alltag

Der Alltag in der Tagespflege folgt einem gewissen Stundenplan, denn feste Abläufe geben unseren oft demenziell erkrankten Gästen Sicherheit: Nach dem gemeinsamen Frühstück wird in der Runde über aktuelle Themen gesprochen, Zeitung gelesen, es werden Erinnerungen ausgetauscht; parallel dazu erhalten einige Gäste in unseren Räumen auch Therapien durch externe Anbieter, zum Beispiel eine physiotherapeutische Behandlung. Das Mittagessen wird gemeinsam vorbereitet, im Anschluss an die gemeinsame Mahlzeit ist eine Ruhepause eingeplant, bevor am Nachmittag weitere Aktivitäten folgen. Die individuelle Förderung jedes Gastes ist in den Tagesablauf integriert.

Gemeinsame Feiern mit Angehörigen

Der Kontakt zu den Angehörigen der Gäste ist für uns äußerst bedeutsam. Dieser besteht nicht nur im regelmäßigen Austausch über den betreuten Gast, sondern zweimal im Jahr wird auch gemeinsam gefeiert. Das Sommerfest steht unter einem besonderen Motto, sodass alle aktiv werden können. Bei der Adventsfeier geht es vor allem um ein gemütliches Beisammensein mit Plätzchen, Liedern und Nikolaus.



Lerchentreff - Lokale Allianz für Demenz

Erst Anfang 2016 ins Leben gerufen, hat sich der Lerchentreff inzwischen etabliert. Er bietet an einem Tag in der Woche eine individuelle, fachkundige Betreuung für Menschen mit Demenz, kognitiven Störungen und anderen Beeinträchtigungen.

Weiter ohne finanzielle Förderung

Im vergangenen Sommer lief die Förderung des Projektes durch die „Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus. Da der Bedarf für die Weiterführung vorhanden ist und die bisherige Resonanz sehr positiv war, wird der Lerchentreff im nächsten Jahr ausschließlich aus Eigenmitteln weitergeführt.

Vortragsreihe für Angehörige

Innerhalb der Veranstaltungsreihe für Angehörige gab es auch 2017 interessante Angebote von internen und externen Referenten. Informationen über Abläufe im Rettungsdienst sollten die Angst vor dem Notruf nehmen, an einem Abend wurden praktische Hilfsmittel zur Erleichterung des Alltags und der Pflege vorgestellt. Wie Angehörige mit Verhaltensveränderungen bei Demenz umgehen können und die besonderen Anforderungen bei der Kommunikation mit demenziell Erkrankten standen im Mittelpunkt zweier Themenabende. Einen Filmabend nutzten Angehörige sowohl zum Austausch untereinander als auch für Fragen an die Fachreferentin.

Unsere ehrenamtlichen Besuchsdienste

Zum Sommerfest trafen sich Ehrenamtliche aus unseren beiden Besuchsdiensten in Bretzenheim und Finthen im Vitalzentrum. Auf der Terrasse war es unter den schattigen Bäumen auch bei hochsommerlicher Hitze angenehm und so konnten wir unsere Ehrenamtlichen an diesem

Abend mit Gegrilltem und alkoholfreien Erfrischungen verwöhnen. Ganz abschalten konnten die Mitglieder der Besuchsdienste nicht und bald stand wieder der Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt der Gespräche. Die Besuche und das Helfen sind eben Herzensangelegenheiten.



Schulung für Seniorenbegleiter

Im Herbst 2017 haben wir erneut einen Lehrgang für Seniorenbegleiter angeboten. An fünf Abenden vermittelten Fachreferenten theoretisches Wissen zu gesellschaftlichen und medizinischen Aspekten des Alterns sowie zur Kommunikation und gaben praktische Tipps für die ehrenamtliche Arbeit mit Senioren. Der Kurs war für alle Interessierten kostenlos zugänglich.

Vitalzentrum - Das Leben bleibt bunt und lebendig

Seit 2012 war das von Gabi Frank-Mantowski und Irmtraud Willrich konzipierte ASB-Vitalzentrum im Bürgerhaus Lerchenberg untergebracht - im vergangenen Jahr musste das Vitalzentrum ebenso wie alle anderen Organisationen das Bürgerhaus verlassen, dort steht die Sanierung an. Ein Übergangsquartier fanden alle in der alten Kita neben dem Carl-Zuckmayer-Schulzentrum auf dem Lerchenberg.

Anregung, Bewegung, Geselligkeit

Während die Kegler auf der Kegelbahn des Post-sportvereins sportliches Asyl fanden, konnten alle anderen Veranstaltungen im neuen „Zuhause“ des Vitalzentrums wieder aufgenommen werden, sogar einen eigenen Turnraum für die Bewegungsangebote gibt es jetzt. Bei Offenem Café und Festen bietet der größere Raum jetzt sogar noch mehr Gästen Platz. Ausflüge gingen 2017 zum Kloster Eberbach und ins Wispertal, zum Hambacher Schloss und nach Bingen, ebenso ins Theater und in verschiedene Museen.

Höhepunkte

Besondere Höhepunkte waren 2017 die beiden Besuche von Hildegard Bachmann, zur Fastnacht und zu einer Lesung, und die große Stadtteil-Feier zu 50 Jahre Lerchenberg, bei der unser Vitalzentrum die Gäste mit Kaffee und Muffins verwöhnte. Das Programm mit allen Veranstaltungen finden Sie aktuell auf www.asb-vitalzentrum.de.



Januar 2017

*Happy
New
Year!*



5 30 31

Februar 2017

Rosenmontag 2017



Chef-Visite bei der gemeinsamen
Einsatzzentrale in unserem Hause.

Mai 2017

Mo Di Mi Do Fr Sa So



08.00 Uhr
einsatzbe-
reit!
SanDienst
beim
Gutenberg-
Marathon

22 29 30 31

Juni 2017



26 Spaß und Helfen in der Freizeit:
die RW 7 beim Benefiz-Blaulicht-Turnier

September 2017

Mo Di Mi Do Fr Sa So

Ehrenamtlicher Sanitätsdienst:
Ladiesbowl der Golden Eagles Mainz



Oktober 2017

39

40

41

42

43

44

30 31



„Ohne Mampf kein Kampf“ -
Die Verpflegung beim Tag der
deutschen Einheit läuft!

März 2017



*Jahresbericht 2016
erscheint am 15. März*

April 2017



*Frühlingsausflug Vitalzentrum
ins Kloster Eberbach*

Juli 2017



*Gute Laune bei der Übung der NotSan-
Azubis des AWZ auf dem „Trümmergelände“*

August 2017



Bäringe Urlaubsgrüße!

November 2017



*Auf der
HORIZON
machen
unsere
Azubis
Werbung
für den
Nach-
wuchs!*

Dezember 2017

*Kältehilfeaktion: Schlafsäcke und
Isomatten für wohnungslose Menschen*



Ehrenamt im Kreisverband - Schnelleinsatzgruppe (SEG)

Unsere SEG ist Bestandteil des Katastrophenschutzes der Stadt Mainz und besteht aus medizinisch und technisch ausgebildeten ehrenamtlichen Helfern. Bei größeren Schadensfällen, wie Bränden, Unfällen oder Evakuierungen, unterstützen die Helfer der SEG die Kräfte des Rettungsdienstes und übernehmen die Versorgung von Verletzten. Daneben engagieren sich die Helfer bei vielen Sanitätsdiensten und im Rahmen zahlreicher Übungs- und Trainingseinheiten.

Unsere SEG sucht Teamplayer

Um für Einsätze gut gerüstet zu sein, ist es natürlich gut, wenn das Team möglichst groß ist. Deshalb suchen wir immer Unterstützung durch engagierte und verantwortungsbewusste junge Menschen. Sprechen Sie uns gerne an!

Übungsalltag

Dass unsere SEG regelmäßig trainiert, versteht sich von selbst. Am letzten Samstag im November bot das Morgenbachtal bei Trechtingshausen ganz besondere Herausforderungen: An Felshängen mit rutschigem Laub wurde das Retten in unwegsamem Gelände trotz Kälte, Regen und Matsch zur schweißtreibenden Angelegenheit.



easi-Aktionstag

Jeder kann Erste Hilfe leisten, das entdeckten Anfang Juni fast 250 Kinder an unserem Stand beim easi-Aktionstag auf dem Gelände der Opel Arena. Den Umgang mit Tragestuhl und Fahrtrage zu üben, machte offensichtlich großen Spaß. Besonders interessant für die Kinder war die Herz-Lungen-Wiederbelebung, die sie an Puppen selbst trainieren konnten.

Vorstellung

Anfang September präsentierte sich unsere SEG beim großen Stadtteilstfest zum 50. Geburtstag des Lerchenbergs. Dabei konnten sich die Besucher von unseren jungen Helfern die Fahrzeuge erklären lassen und viel über die Aufgaben der SEG erfahren. Auch Mainzelmännchen Det überlegt, ob er der engagierten Gruppe beitrifft.



Rettungsdienst - schnelle Hilfe im Notfall

Neben dem öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst sind wir auch im Klinikverlegungsdienst der Universitätsmedizin Mainz aktiv. Die sanitätsdienstliche Betreuung bei Mainzer Großveranstaltungen gehört ebenso zu unseren Aufgaben.

Großeinsätze

Zu den jährlichen Großereignissen wie Rosenmontag, Marathon oder Johannisfest, an denen unser Rettungs- und Sanitätsdienst beteiligt ist, gesellten sich in diesem Jahr die Feiern zum Tag der Deutschen Einheit, die Mainz für ein paar Tage in den Ausnahmezustand versetzten. Wir durften an diesen Tagen unser Quartier im Stadthaus nehmen und starteten von dort mit über 50 Helfern zu unseren Fußstreifen.

Kampagne „Helfer sind tabu“

Gemeinsam mit der Kreisverwaltung Mainz-Bingen, Feuerwehr, Polizei und den Rettungsdienstorganisationen sind wir bei der Kampagne „Helfer sind tabu“ dabei, die Anfang 2017 an den Start ging. Eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit mit einem einprägsamen Logo und öffentlichkeitswirksamen Aktionen soll das Thema ins Bewusstsein der Allgemeinheit rücken. Eine systematische Erfassung außergewöhnlicher Vorfälle und parallel dazu gezielte Schulungen der Rettungskräfte sollen zu mehr Sicherheit für die Mitarbeiter beitragen. Geplant ist die Gründung eines Vereins, der 2018 seine Arbeit aufnehmen wird.



Aus- und Weiterbildungszentrum - mehr als Erste-Hilfe-Kurse

Unser Aus- und Weiterbildungszentrum (AWZ) bietet nicht nur Erste-Hilfe-Kurse an, sondern bildet auch Referenten für Erste Hilfe aus. Rettungssanitäter und Notfallsanitäter absolvieren in der Rettungsdienstschule des AWZ den theoretischen Teil ihrer Ausbildung. Aus- und Weiterbildungen für Rettungskräfte, den Bevölkerungsschutz, für Pflegepersonal und ehrenamtlich Engagierte runden das Angebot des AWZ ab.

Erste-Hilfe-Kurse

Mit Erste-Hilfe-Kursen begann die Geschichte des ASB. In der breiten Öffentlichkeit sind die Erste-Hilfe-Kurse des AWZ sicher immer noch sehr bekannt. Zahlreiche Erste-Hilfe-Grundkurse und -Fortbildungen hat das AWZ im Jahr 2017 in den eigenen Räumlichkeiten angeboten. Aber auch Inhouse-Schulungen bei Firmenkunden und Kurse für Betreuungspersonal in Kindereinrichtungen wurden durchgeführt und spezielle Themenwünsche immer berücksichtigt. Erste Hilfe für Kindernotfälle stand ebenso regelmäßig auf dem Stundenplan. Die Erste-Hilfe-Einführung für Kindergartenkinder wird meist von Referenten als ehrenamtlicher Einsatz übernommen.

Lehrkräfteschulungen

Mehrmals im Jahr bieten wir Aus- und Fortbildungen für Erste-Hilfe-Referenten für Grundkurse, Fortbildungen und Kindernotfälle an. Neu war in 2017 die Ausbildung zum Mentor, der neue Lehrkräfte unterstützend begleitet.



Ehrenamtliche Sanitätshelfer

Beim Tag der deutschen Einheit in Mainz waren auch unsere ehrenamtlichen Sanitätshelfer im Einsatz. Nach einer ersten Qualifizierung trifft sich die Gruppe aus Schülern, Studenten, jungen Berufstätigen und engagierten Flüchtlingen regelmäßig zu Übungsabenden und Gemeinschaftserlebnissen. Eine wertvolle Unterstützung für unsere Sanitätsdienste.

Planen und Gestalten

Unser AWZ kümmert sich nicht nur um die Vermittlung von speziellem Fachwissen, sondern ist auch an der Planung und strategischen Ausrichtung beteiligt. So traf sich in diesem Jahr der Arbeitskreis Bevölkerungsschutz des Bundesverbandes in Mainz. Auch an der Ausgestaltung von Ausbildungsverordnungen und Lehrplänen ist Schulleiter Gerald Fuhr maßgeblich beteiligt.





Erste-Hilfe-Motorradtour 2017

„Sehr interessant – war gut, das mal zu wiederholen – hat viel Spaß gemacht“, so lautete das Fazit der Teilnehmer an unserer Erste-Hilfe-Motorradtour für das Two-Capitals-Chapter Wiesbaden und Mainz. Bei einer Tour durch Rheinhessen konnten die Harley-Fans nicht nur die Ausfahrt genießen, sondern an drei Stationen unter fachkundiger Anleitung ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse auffrischen.



Pilotklasse „NotSan 1/14“ erfolgreich

Mit einem Notendurchschnitt von 1,5 haben die acht Auszubildenden unserer Pilotklasse ihre Ausbildung zum Notfallsanitäter abgeschlossen. Sie gehören damit zu den ersten Absolventen bundesweit, die nach der Reform des Berufsbildes die dreijährige duale Ausbildung absolviert haben. Neben der Praxis in ihren jeweiligen Rettungswachen haben die Auszubildenden in 1920 Stunden theoretischem und praktischem Unterricht im AWZ fundiertes Berufswissen erworben.

Berufliche (Weiter-)Bildung

Besonders gefragt waren 2017 unsere Kurse für Medizinproduktebeauftragte. Hier hatten wir schnell mit zusätzlichen Kursen auf die gestiegene Nachfrage und die gesetzlichen Änderungen reagiert. Im Grund- und Aufbaulehrgang zum Medizinproduktebeauftragten oder im neuen Lehrgang zum Medizinproduktesicherheitsbeauftragten konnten sich die Teilnehmer auf den neusten Stand bringen lassen. Mit der theoretischen Ausbildung von Pflegehilfskräften hat das AWZ 2017 begonnen, sein Angebot in den Bereich der Pflege-Ausbildung zu erweitern.



Begonnen 2017: Unser Besuchshundendienst



Neu in unserem Team von Ehrenamtlichen sind seit Anfang 2017 zwei ungewöhnliche, aber therapeutisch sehr wirkungsvolle Mitglieder: Smokey und Amelie. Labradoodle Smokey und Mischlingshündin Amelie sind ausgeglichene, freundliche, aber quirlige Hunde, die gerne eine Aufgabe haben. Deshalb beschlossen ihre Besitzerinnen Elke Drewniok und Karin Zerwer, sich in einem Besuchshundendienst zu engagieren. Anfang des Jahres legten Smokey und Amelie die notwendige Prüfung ab und sind seitdem beim uns im Einsatz. Regelmäßig besuchen die beiden Hunde, einzeln oder im Team, die Gäste in unserem Lerchentreff und den Tagespflegen. Dort werden sie von den Senioren immer ungeduldig erwartet, herzlich begrüßt und mit vielen Streicheleinheiten verwöhnt.

Abgeschlossen 2017: Zentrale Kleiderkammer für Flüchtlinge

Nach ihrem Start im Herbst 2015, auf dem Höhepunkt der Flüchtlingswelle, wurde unsere Zentrale Kleiderkammer für die Arbeit der Flüchtlingshilfe in ganz Mainz schnell unverzichtbar.

Schon nach kurzer Zeit hatten sich die Abläufe eingespielt: Die Kleiderspenden konnten am Empfang unserer Wache abgegeben werden, dort war eine Annahme rund um die Uhr möglich. Von hier wurden die Säcke und Kartons in die Halle der Kleiderkammer gefahren. Jeden Mittwoch trafen sich in der Halle viele fleißige ehrenamtliche Helfer, die alle Kleidungsstücke sichteten und neu sortierten. In großen Umzugskartons wurde die gespendete Kleidung gelagert, bis sie von einer der Flüchtlingsunterkünfte angefragt und dorthin ausgeliefert wurde.

Mission erfüllt

Im Mai 2017 konnten wir das Projekt abschließen. Die großen Flüchtlingsströme waren abgeebbt, viele Erstaufnahmeeinrichtungen wurden wieder

geschlossen. Der Bedarf an gespendeter Kleidung in großen Mengen war nicht mehr vorhanden. Unsere Zentrale Kleiderkammer hatte damit ihre Mission für die geflüchteten Menschen und für die Region erfüllt und konnte ihre Pforten schließen. Unser Dank geht an alle, die zum Gelingen des Projekts beigetragen haben, an Firmen und Privatpersonen, die Spenden beisteuerten, und an die vielen Ehrenamtlichen, die sich bei den wöchentlichen Sortieraktionen engagiert haben.



Ausblick auf 2018 - Neue Herausforderungen angehen

Auch für 2018 erwarten wir keine Routine. Menschen zu helfen, bleibt eine Herausforderung, der wir uns weiterhin stellen. Deshalb haben wir viele Pläne, um unsere Dienstleistungen weiter zu verbessern und unsere Mitarbeiter, egal ob festangestellt oder ehrenamtlich, bei ihrer wertvollen Arbeit zu unterstützen.

Mitgliederehrung 2018

Kurz nach Rosenmontag laden wir am 24. Februar zur Mitgliederehrung ein. Langjährigen Mitgliedern und Unterstützern wollen wir an diesem Tag in feierlichem Rahmen danke sagen. Wir freuen uns auf den Austausch und neue Anregungen.

Mitgliederversammlung und Vorstandwahl

Alle vier Jahre lädt der Verein zur Mitgliederversammlung ein - in diesem Jahr ist es wieder so weit: Am 16. März berichtet der Vorstand über seine Arbeit in den vergangenen vier Jahren. Im Anschluss stehen Neuwahlen auf dem Programm.

Neue Ausstattung in der Ausbildung

Unser Aus- und Weiterbildungszentrum startet in das Jahr 2018 mit frisch renovierten Lehrsälen und auf dem neusten Stand der Technik. Ein Lehrsaal wird mit einer „RTW-Box“ ausgestattet, die den Innenausbau eines RTW darstellt, so können die Abläufe im Rettungswagen direkt in den Unterricht eingebunden werden.

Weitere Unterstützung gesucht

Unser AWZ kümmert sich bereits intensiv um die Ausbildung neuer Interessenten, aber wir freuen

uns auch immer über Bewerbungen fertig ausgebildeter Notfallsanitäter, Rettungsassistenten und Pflegekräfte. Junge Leute finden einen Platz in FSJ oder BFD im Rettungsdienst oder in unserer Sozialstation.

Auch wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, ist stets willkommen. Wenn Ihnen Helfen ein Anliegen ist, finden wir gemeinsam eine passende Möglichkeit des Engagements. Detaillierte Informationen finden Interessierte auf unserer Homepage: www.asb-mainz.de.

Star unseres Fuhrparks

Unsere Rettungswagen werden natürlich turnusgemäß ersetzt - unser Oldtimer bleibt! Schließlich ist er unser ganzer Stolz und immer wieder für uns im Einsatz. Gerne wird er, auch von anderen Gliederungen, als Fotomodell genutzt und zu Festen eingeladen. Auf diese Weise trägt unser Oldtimer dazu bei, die Geschichte des Arbeiter-Samariter-Bundes lebendig zu halten.



Wir helfen hier und jetzt.

Der Arbeiter-Samariter-Bund gehört zu den ältesten Hilfsorganisationen und Wohlfahrtsverbänden in Deutschland und ist in Mainz und Umgebung seit mehr als 90 Jahren in vielen Bereichen für Sie aktiv:

- ✚ Ambulante Pflege, Verhinderungspflege
- ✚ Menüservice, Hausnotruf
- ✚ Haushaltsnahe Dienstleistungen, Betreuung
- ✚ Beratungsangebote und Besuchsdienste
- ✚ Tagespflege
- ✚ Vitalzentrum, Lerchentreff
- ✚ Aus- und Weiterbildungszentrum
- ✚ Rettungsdienst, Krankentransport und Sanitätsdienst
- ✚ Katastrophenschutz

Wenn auch Sie sich haupt- oder ehrenamtlich bei uns engagieren möchten, sprechen Sie uns gerne an.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

ASB-Kreisverband Mainz-Bingen

Hattenbergstraße 5
55122 Mainz

Telefon: (06131) 96 51 00
E-Mail: sekretariat@asb-mainz.de
Internet: www.asb-mainz.de
Facebook: www.facebook.com/asbmainz

